

Stadtratssitzung vom 17. Mai 2018

Interpellation Nr. I 27/2017

Interpellation betreffend Entwicklung der „Schulräume“

Fraktion der Mitte vom 15. Dezember 2017; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

In den letzten Monaten und Jahren ist das Thema Schulraumplanung immer wieder im Stadtrat aufgetaucht (als Vorstösse oder als Teile von Gemeinderatsgeschäften). Die Fraktion der Mitte ist der Meinung, dass damit zwar punktuelle – teilweise aber vielleicht zu isolierte Lösungen entwickelt werden. Wir möchten das Thema darum ganzheitlicher betrachten können und bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie sehen in Thun die wesentlichen Kennzahlen der einzelnen Schulhäuser und Kindergärten aus (vgl. Beilage: Baujahr, Anzahl Klassen mit Stufenangabe, Verlauf der Schülerzahlen 2015-25, Finanzaufwand für erfolgte bzw. geplante Sanierungen/Investitionen, Eignung für Ganztageschule)?
2. Wann wird der Gemeinderat entscheiden, wann und ob in Thun die Basisstufe eingeführt werden soll?

Damit wir die Antworten einfacher und übersichtlicher interpretieren können, bitten wir um die Nutzung folgender (oder für die Antworten angepasste) Tabellenform.

Schulhäuser/Kindergärten					
Baujahr					
Anzahl Klassen mit Stufenangabe					
Verlauf Schülerzahlen 2015-2025					
Die letzte grössere erfolgte Sanierung - Jahr - Finanzaufwand (Sanierung/Investition)					
Geplante Sanierungen - Jahr - Finanzaufwand (Sanierung/Investition)					
Einschätzung über Eignung für Ganz- tageschule (z. B. 1=Min. - 3=Max.)					

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wie sehen in Thun die wesentlichen Kennzahlen der einzelnen Schulhäuser und Kindergärten aus (vgl. Beilage: Baujahr, Anzahl Klassen mit Stufenangabe, Verlauf der Schülerzahlen 2015-25, Finanzaufwand für erfolgte bzw. geplante Sanierungen/Investitionen, Eignung für Ganztageschule)?

Die Interpellation fordert eine sehr grosse Anzahl von Daten, welche nicht in überschaubarer Art in einer einzigen Tabelle aufgeführt werden konnten. Aus diesem Grund werden die Daten nach schulischen und baulichen Themen aufgeteilt sowie textlich erläutert. Die Schulbauten der Stadt Thun umfassen 155 Liegenschaften, die im Zeitraum zwischen 1827 (Schoren) und 2012 erstellt wurden.

Kreis	Schulorganisationseinheit	Schulanlage	Baujahr	Alle Klassen SJ 2017/18	Davon Spez. Klassen	Verlauf Schülerzahlen 2015 / 2020 -2025 Prognose (ohne Ausw. OPR)			Einschätzung Ganztageschule 1 = Ja / 0 = Nein *) siehe Bemerkungen						
						2015	2020	2025	Tagesschule vor Ort *	Erreichbarkeit mit öv 10. Min. *	Raumkapazität *	Arealkapazität *			
Schulkreis 1	PGS														
	Pestalozzi Göttibach Seefeld	Kindergärten													
		Aaremätteli	1998	1	20										
		Châlet Bähler	1910	1	21										
		Selve	2009	1	21										
		Göttibach I	1954	1	18										
		Göttibach II	2012	2	17										
		Seefeld	1975	0	0										
		Schubertst. I+II	1972	1	32										
		Total		7	0	129	168	165							
		Primarstufe													
	Pestalozzi	Schulhaus 1909 Geräteraum 1988	13	1	238				1	1	0	0			
	Göttibach	Schulhaus 1947 Pavillon 14 2001 Pavillon 14A 2012	6		146				0	1	0	1			
	Seefeld	1975	2		42				0	1	offen	offen			
	Total		21	1	426	406	520								
OSL	Oberstufe														
	Länggasse	Schulhaus 1954 Modular 1997	12	1	222	214	212	0	1	0	1				
	Total		12	1	222	214	212								
			40	2	777	788	897								

Kreis	Schulorganisationseinheit	Schulanlage	Baujahr	Alle Klassen SJ 2017/18	Davon Spez. Klassen	Verlauf Schülerzahlen 2015 / 2020 -2025 Prognose (ohne Ausw. OPR)			Einschätzung Ganztageschule 1 = Ja / 0 = Nein *) siehe Bemerkungen						
						2015	2020	2025	Tagesschule vor Ort *	Erreichbarkeit mit öV 10. Min. *	Raumkapazität *	Arealkapazität *			
Schulkreis 2	Schönau/Hohmad					2015	2020	2025							
	Schönau Hohmad	Kindergärten													
		Alpenblick I+II	1951	2	44										
		Schönau I+II	1957	2	40										
		Martinpark	2004	1	19										
		Hohmadpark		1	20										
		Hohmad	1850	1	16										
		Total		7	0	139	150	150							
		Primarstufe													
		Schönau I+II	Schö.1 Schulhaus 1952 Schö.1 Turnhalle 1956 Schö.2 Schulhaus 1947 Schö. 3 Schulhaus 1965	19	2	340				1	1	0	1		
		Hohmad	1947	4	85					0	1	0	0		
	Total		23	2	425	442	439								
	OSP Oberstufe														
	Progymatte	1929	16	2	316	292	331	1	1	1	1				
	Total		16	2	316	292	331								
				47	4	880	884	920							
Schulkreis 3	ADN					2015	2020	2025							
	Allmendingen Dürrenast Neufeld	Kindergärten													
		Allmendingen I+II	1844	2	41										
		Feldstrasse I+II	1963	2	41										
		Wattenwilweg I+II	1903	2	33										
		Adlerstrasse	1957	2	44										
		Ulmenweg	1971	2	36										
		Total		10	0	195	177	190							
		Primarstufe													
		Allmendingen	1965	6	123				0	0	0	1			
		Dürrenast	Schulhaus 1958 Aula 1966 Turnhalle 1928	14	2	247				0	1	0	0		
	Neufeld	Schulhaus Trakt A,B,D 1959 Trakt C, Trunhalle 1965 Garage 1985	9		194				1	1	0	1			
	Total		29	2	564	578	574								
OSS Oberstufe															
Strättligen	Neubau SH 1970 Erweiterung SH 1973 Pavillon 2003	16	2	299				0	0	0	1				
Total		16	2	299	258	281									

				55	4	1058	1013	1045						
Kreis	Schulorganisationseinheit	Schulanlage	Baujahr	Alle Klassen SJ 2017/18	Davon Spez.Klassen	Verlauf Schülerzahlen 2015 / 2020 -2025 Prognose (ohne Ausw. OPR)			Einschätzung Ganztageschule 1 = Ja / 0 = Nein *) siehe Bemerkungen					
						2015	2020	2025	Tagesschule vor Ort *	Erreichbarkeit mit öV 10. Min. *	Raumkapazität *	Arealkapazität *		
Kreis 4	GOS					2015	220	2025						
		Kindergärten												
		Bostuden I+II	1989	2		35								
		Buchholz I+II	1997	2		35								
		Erlenweg I+II	1967	2		38								
		Obermatt I+II	1973	2		38								
		Total		8	0	146	129	150						
		Primarschulen												
		Gotthelf	Schulhaus 2,2A 1951 Aula 2D 1958 Pavillon 2E 1969 Schulhaus 2F 1972 Gartenhaus 2J 1988 Pavillon 2H 2002 Turnhalle 2K 2006 HW, Material 2L 2006	16	1	304				1	1	1	1	
		Obermatt	1957	6		121				0	0	0	1	
		Schoren	Schulhaus 1827 Garage 1991	2		37				0	0	1	0	
		Total		24	1	462	434	425						
		OSB Oberstufe												
		Buchholz	1976	11	0	201	200	200		0	0	0	1	
		Total		11	0	201	200	200						
			43	1	809	763	775							
OS Länggasse + Progy	LEGO													
		Kindergärten/BS 1												
		Lerchenfeld I+II	1967	2		45	59	55						
		Basisstufe 1	1993	1		23	20	20						
		Goldiwil	1996	1		22	18	20						
		Total		4	0	90	97	95						
		Primarstufe												
		Lerchenfeld	Schulhaus 1926 Modul 1997/99	8		128	178	218		1	0	0	1	
		Basisstufe 2	1993	1		16	20	20						
		Goldiwil	1947	3		60	71	57		0	0	1	1	
	Total		12	0	204	269	295							
			16	0	294	366	390							

Kreis	Schulorganisationseinheit	Schulanlage	Baujahr	Alle Klassen SJ 2017/18	Davon Spez.Klassen	Verlauf Schülerzahlen 2015 / 2020 -2025 Prognose (ohne Ausw. OPR)			Einschätzung Ganztageschule 1 = Ja / 0 = Nein *) siehe Bemerkungen			
									Tageschule vor Ort *	Erreichbarkeit mit öV 10. Min. *	Raumkapazität *	Arealkapazität *
Total Thun						2015	2020	2025				
		Klassen Total		200	11							
		Kindergarten				699	721	750				
		Primarstufe				2081	2129	2253				
		Sekundarstufe I				1038	964	1024				
		Total				3818	3814	4027				

***) Bemerkungen zu Einschätzung Ganztageschule:**
 Tageschule vor Ort (in Schulanlage): Für eine allfällige Mitbenutzung der TS-Infrastruktur.
 Erreichbarkeit: Die Schulanlage ist mit dem öV ab Bahnhof, inkl. Fussweg, innerhalb von 10 Minuten erreichbar.
 Anlagepotential (Raumkapazität oder Arealkapazität): Es besteht die Möglichkeit, vorhandene Räume zu nutzen oder solche mittels einer Erweiterung (beispielsweise Aufstockung, Neubau) zu schaffen.
 Allgemein: Im Bedarfsfall müssen die konkreten Rahmenbedingungen der bestehenden Tageschule und planungsrechtlichen Vorgaben geprüft werden.

Tabelle 1: Übersicht der wichtigsten schulischen Kennzahlen der Thuner Schulräume

Anzahl Klassen mit Stufenangaben

Die Stadt Thun führt zur Zeit (Schuljahr 2017/18) gesamthaft 35 Kindergartenklassen, 110 Primarschulklassen und 55 Oberstufenklassen. Zu den Primarschulklassen gehören auch zwei Basisstufenklassen (Kinder vom ersten Kindergartenjahr bis zum zweiten Primarschuljahr) und sechs Spezialklassen (zwei Einschulungsklassen EK / vier Klassen für besondere Förderung KbF), zu den Oberstufenklassen fünf Spezialklassen (vier KbF und eine KbF Sprache). Geografisch sind die Schulen in vier Kreisen beziehungsweise Einzugsgebieten organisiert. Jeder Kreis deckt das Schulraumangebot vom Kindergarten bis zur Oberstufe ab. Eine Ausnahme bildet die Schulorganisation mit den Kindergärten und Primarschulen Goldwil und Lerchenfeld. Die Kinder von Goldwil besuchen die Oberstufenschule Länggasse und jene aus dem Lerchenfeld die Oberstufenschule Progymatte.

Verlauf der Schülerzahlen

Die künftige Entwicklung der Schülerzahlen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Einige können theoretisch berechnet werden wie zum Beispiel die Weiterführung der bestehenden Bevölkerungsentwicklung auf der Grundlage von Prognosen (Entwicklung Geburtenzahlen). Problematisch ist die Einschätzung von Variablen wie zum Beispiel Entwicklung neuer Wohngebiete, Typologie des Wohnangebots (Alterswohnen, Miete, Eigentum), gesellschaftliche Trends wie die Urbanisierung im Altstadtgebiet. Um die Variablen bestmöglich definieren zu können, arbeiten das Amt für Bildung und Sport und das Planungsamt eng zusammen. Voraussetzungen für die zeitgerechte Bereitstellung von Schulraum sind eine klare Bedarfsdefinition, ausreichend finanzielle Mittel sowie die entsprechenden planungsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Während in den vergangenen Jahren, trotz moderatem Bevölkerungswachstum, die SchülerInnenzahlen rückläufig waren, gehen die aktuellen Prognosen von einer horizontalen Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler bis ins Jahr 2020 aus (2015: 3818 Schülerinnen und Schüler; 2020: 3814). Ab 2020 bis 2025 ist mit einem Zuwachs um ungefähr 6.1 Prozent zu rechnen (von 3814 auf 4047 Schülerinnen und Schüler). Die Entwicklung der Schülerzahl über das Stadtgebiet erfolgt unterschiedlich (pro Schulkreis, pro Stufe).

Finanzaufwand für erfolgte beziehungsweise geplante Sanierungen / Investitionen

Die finanziellen Aufwände, welche die Stadt Thun für die Schulbauten zu tragen hat, lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

Baulicher Unterhalt, bestehend aus:

Instandhaltungskosten (Kosten für laufenden Unterhalt und Betriebskosten): Diese Kosten fallen jährlich für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit des Immobilienportfolios an. Seit 2010 betragen diese Kosten pro Jahr durchschnittlich rund 6.89 Mio. Franken (CHF 1.51 Mio. laufender Unterhalt und CHF 5.38 Mio. Betriebskosten).

Instandsetzungskosten: Diese Kosten fallen für grosszyklische Sanierungen an. In der Regel werden damit auch neue bauliche Bedürfnisse des Schulbetriebs abgedeckt. Beispiele sind das Einhalten der Richtlinien bezüglich Raumdimensionen oder Grundrissanpassungen entsprechend veränderter Betriebsanforderungen (Administrationsbereich, Gruppenräume für Spezialunterricht, Tageschulen, etc.). Gemäss Hochrechnungen des Amtes für Stadtliegenschaften wurden seit 1985 bis 2017 durchschnittlich 3.22 Mio. Franken pro Jahr aufgewendet (CHF 2.09 Mio. grosszyklischer Unterhalt; CHF 1.13 Mio. Investitionen). Gemäss einer externen Modellstudie müsste die Stadt Thun, basierend auf rechnerischen Erfahrungswerten, für die zyklische Sanierung ihrer Schulbauten jährlich rund 5.93 Mio. Franken äufnen. Für die Modellstudie wurden 118 Schulbauten betrachtet, deren Gebäudeversicherungswert 261 Mio. Franken beträgt.

Investitionen: Reine Investitionen kommen nur bei Neubauten oder Käufen vor. Diese Projekte sind eher selten, die entsprechenden Ausgaben wurden in den Berechnungen unter dem Anteil Investitionen der Instandsetzungskosten subsumiert.

Weitere Investitionen fallen im Bereich IT an. Seit 2010 betragen die entsprechenden projektbezogenen Ausgaben total 4.36 Mio. Franken.

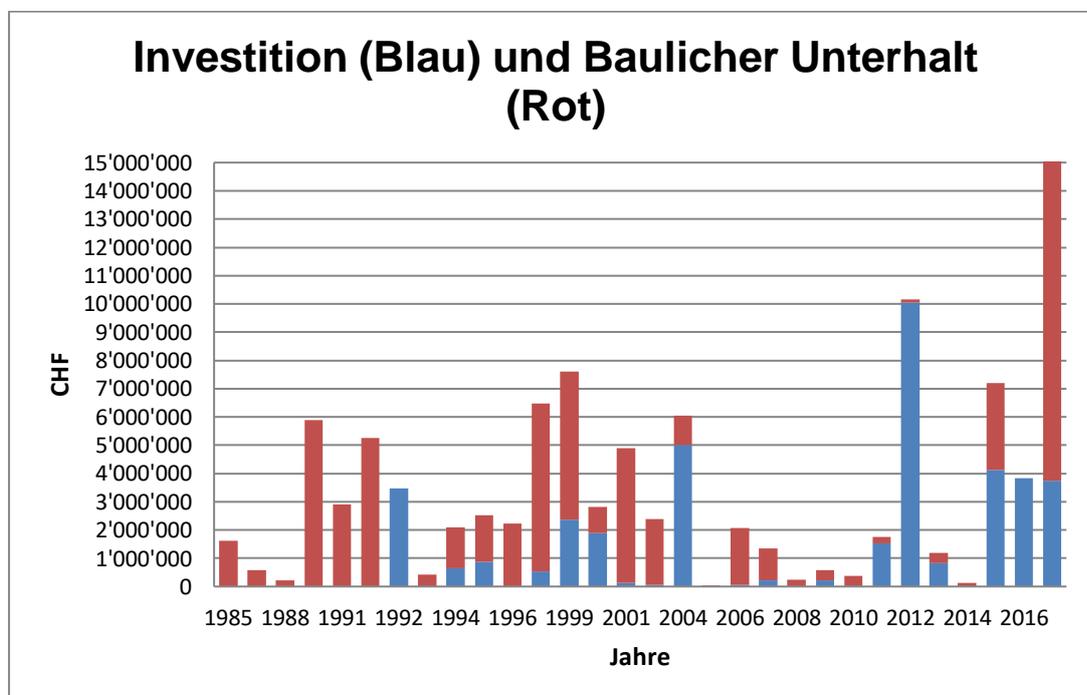


Tabelle 2: Investitions-/ Unterhaltskosten seit 1985

Kreis	Schulorganisations- einheit	Schulanlage	Baujahr	Die letzte grössere erfolgte Sanierung - Jahr - Finanzaufwand (Sanierung/Investition)	
Schulkreis 1	PGS				
	Kindergärten				
	Aaremätteli		1998		
	Châlet Bähler		1910	Versch. Provisorium 2010 BU 116'182	
	Selve		2009	Kauf/Ausbau 2011 IP 1'250'000	
	Göttibach I		1954		
	Göttibach II		2012	Umgebungsarbeiten 2013 BU 194'254	
	Seefeld			Um-/Ausbau 1988 BU Sanierung 2004 BU Verlegung Schubertstrasse 2017 BU 149'913 Abbruch 2017 BU 36'705	
	1975				
	Schubertst. I+II		1972	Instandstellung Innen/Aussen 2017 BU 107'702	
	Total			2'225'514	
	Primarstufe				
	Pestalozzi				
			Schulhaus 1909 Geräteraum 1988	Logistische Massnahmen 2015 BU Planerwettbewerb/Proj. 2010-2013 IP Proj. Schulraumprovisorium 2012/13 IP Schulraumprov. Umzug 2013-2015 BU Gesamtsanierung inkl. Turnhalle 2017 IP BU 106'675 774'287 58'947 117'594 2'258'352 19'904'380	
	Göttibach		Schulhaus 1947 Pavillon 14 2001 Pavillon 14A 2012	Neubau Modulbau 2000 Proj. IP Ausführung 2000 IP Erweiterung Modulbau 2010-2015 IP Bauliche Anpassung 2012 IP 80'000 1'740'884 3'264'890 194'254	
	Seefeld		1975	(siehe KG)	
	Total			28'500'266	
	OSL	Oberstufe			
		Länggasse		Schulhaus 1954 Modular 1997	Sanierung u. Umbau 1998 BU IP Sanierung Heizung 1999 BU Flachdach Sanierung 2010 BU 4'339'271 536'314 30'656 83'856
		Total		4'990'098	

35'715'879

Kreis	Schulorganisations- einheit	Schulanlage	Baujahr	Die letzte grössere erfolgte Sanierung- Jahr- Finanzaufwand(Sanierung/Investition)	
Schulkreis 2	Schönau/Hohmad				
	Schönau Hohmad	Kindergärten			
		Alpenblick I+II		1951	Sanierung Pl./Proj. 2001 BU Ausführung 2001 BU IP 53'399 706'706 124'719
		Schönau I+II		1957	Umbau/Sanierung 2000 Proj. BU Ausführung BU IP 55'625 871'000 69'000
		Martinpark		2004	
		Hohmadpark			Mietobjekt
		Hohmad		1850	Dachsanierung 2013 Pl./Proj. BU Ausführung BU 10'761 154'629
		Total			2'045'842
		Primarstufe			
		Schönau I+II			
					Schönau I Projektierung 1998 BU Sanierung Umbau 1998 BU Sanierung Turnhalle 1994 Proj. BU Ausführung BU IP 66'918 1'528'664 65'810 1'142'447 643'589
				Schönau II Sanierung Turnplatz 1993 BU Wärme/Warmwassererzeugung 1994 BU Div. Sanierungen 1995 BU Sanierung Folgeschäden 1996 BU Flachdach/Kittfugen 1999 BU Erweiterung Schulbereich Proj. 2006 BU Ausführung 2007 BU IP 430'088 246'211 180'441 147'770 278'864 17'341 98'208 151'050	
				Umbau Schulküche 2012 BU Wasserschaden 2014 BU Erstellung Pavillon 2013-2015 IP Renovation/Ausbau Leitungen 2013/15 IP Ausbau Leitungsbereich 2015 BU Zustandsanalyse 2017 BU Schönau III Instands. P-Halle 2017 BU 30'803 129'331 666'367 124'169 289'728 78'716 48'979	
	Hohmad		1947	Anpassung Werkräume 2008 BU 134'021	
	Total			6'499'523	
	OSP	Oberstufe			
		Progymatte		1929	Sanierung und Umbau 1992 BU IP Neu Schulküchen/Tagesstrukt. 2016 IP Sanierung Lüftung 2017 BU Sanierung Haustechnik 2017 BU Ausführung BU 5'258'331 3'471'221 3'739'834 98'628 12'868 604'755
		Total			13'185'640

21'731'006

Kreis	Schulorganisations- einheit	Schulanlage	Baujahr	Die letzte grössere erfolgte Sanierung- Jahr- Finanzaufwand(Sanierung/Investition)		
Schulkreis 3	ADN					
	Allmendingen Dürrenast Neufeld	Kindergärten				
		Allmendingen I+II			Sanierung 1995 BU IP Div. Anpassungen u. Sanierungen 2010-2017 BU	874'596 874'596 471'811
			1844			
		Feldstrasse I+II			Pl./Proj. 2005 BU Ausführung 2006 BU IP	38'669 1'120'000 70'000
			1963			
		Wattenwilweg I+II			Sanierung 1986 BU	585'000
			1903			
		Adlerstrasse			Pl./Proj. 2001 BU Ausführung 2002 BU IP	35'515 950'877 61'987
			1957			
		Ulmenweg			Projektierung 2004 BU Ausführung BU IP	37'385 815'934 62'075
		1971				
	Total				6'034'450	
	Primarstufe					
	Allmendingen			Proj./Ausführung Ersatz Spielturm und Spielgerät 2016 IP Mieterausbau 2016/17 IP Spielplatz Sanierung 2017 BU	93'325 90'272 288'213.	
		1965				
	Dürrenast	Schulhaus 1958 Aula 1966 Turnhalle 1928		Sanierung u. Umbau 1999 BU IP	4'933'939 2'356'658	
Neufeld			Gesamtsanierung 1989 BU Div. Sanierungen 2007-2015 BU Sanierung Flachdächer 2015 BU Anschluss Wärmeverbund 2011 IP BU Tagesschulen 2012-2015 IP Anpassungen u. baulicher Unterhalt 2012- 2017 IP BU	5'892'709 1'522'793 963'280 278'557 76'102 69'859 1'393'338 677'984		
	Schulhaus Trakt A,B,D 1959 Trakt C, Turnhalle 1965 Garage 1985					
Total				18'637'035		
OSS	Oberstufe					
	Strättligen			Heizungssanierung Proj./Ausf. 1996 BU Anpassungsarbeiten 1996 BU Flachdachsanierungen T1-T4 2004-06 BU	448'885 1'395'286 854'184	
		Neubau SH 1970 Erweiterung SH 1973 Pavillon 2003				
Total				2'698'356		

27'369'842

Kreis	Schulorganisationsseinheit	Schulanlage	Baujahr	Die letzte grössere erfolgte Sanierung- Jahr- Finanzaufwand(Sanierung/Investition)	
Kreis 4	GOS				
	Gotthelf Obermatt Schoren	Kindergärten			
		Bostuden I+II		1989	Anpassung/Wiedereröffnung 2015 BU 66'485
		Buchholz I+II		1997	
		Erlenweg I+II			Pl./Proj. 2007 BU Ausführung 2007 BU IP 32'796 990'000 70'000
		Obermatt I+II		1967	
				1973	Planung/Projektierung 2017 BU Ausführung 2017 BU 16'929 1'093
		Total			1'177'304
		Primarschulen			
		Gotthelf	Schulhaus 2,2A 1951 Aula 2D 1958 Pavillon 2E 1969 Schulhaus 2F 1972 Gartenhaus 2J 1988 Pavillon 2H 2002 Turnhalle 2K 2006 HW, Material 2L 2006		Umbau/Sanierung 2002 BU Neubau 3-Fachsporthalle 2010/12 IP Neubau Schulhaus 3 2004 IP Verlegung Tagesschule 2017 BU 490'935 9'857'503 4'935'335 244'531
		Obermatt		1957	Dachsanieierung 2008 BU Sanier. Verbindungsbau 2009 BU Verstärkungsmassnahmen Bibliothek 2010 BU 116'011 64'321 51'148
	Schoren	Schulhaus 1827 Garage 1991		Sanierung u. Umbau 1991 BU 2'902'609	
	Total			18'662'396	
	OSB				
		Oberstufe			
		Buchholz		1976	Sanierung Betonfasade 1995 BU Div. Anpassungen 1996 BU Ausbau Schulküche 2002 BU Heizung 2007+2009 BU Ersatz Lift 2010 BU Ersatz Flachdach 2012 BU 596'938 244'812 882'181 312'967 118'348 66'481
		Total			2'221'729

22'061'430

Kreis	Schulorganisationsseinheit	Schulanlage	Baujahr	Die letzte grössere erfolgte Sanierung- Jahr- Finanzaufwand(Sanierung/Investition)		
LEGO						
OS Länggasse + Progy	Lerchenfeld Goldwil	Kindergärten/BS 1				
		Lerchenfeld I+II				
			1967	Aufstellen Schulraum Container 2009 IP	153'872	
		Basisstufe 1	1993			
		Goldwil	1996	Behebung Wasserschaden 2011 BU	140'658	
		Total			294'530	
		Primarstufe				
		Lerchenfeld		Schulhaus 1926 Modul 1997/99	Sanierung 1985 BU Einrichten/Aufstellen von Provisorien 2009 IP Instandsetzung Vordächer 2010 IP	1'626'263 54'773 16'930
		Basisstufe 2	1993			
		Goldwil	1947		Sanierung u. Anpassung 6. KL Ausführung 2001 BU	3'964'840
Total			5'662'808			
5'957'339						

Total Thun	
Kindergarten	11'777'643
Primarstufe	77'962'030
Sekundarstufe I	23'095'825
Total	112'835'498

Tabelle 3: Übersicht der wichtigsten finanziellen Ausgaben für Thuner Schulbauten seit 1985
(Quelle: Archiv Amt für Stadtliegenschaften, Beträge auf 1 CHF gerundet)

Gemäss Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2021 sind in den Jahren 2018 bis 2024 22.09 Mio. Franken als Investitionen und 23.19 Mio. Franken als baulicher Unterhalt vorgesehen. Die Ausgaben zu den einzelnen Projekten sind im Aufgaben- und Finanzplan unter folgenden Rubriken ersichtlich.

Baulicher Unterhalt	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Total
Volksschule	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0	
Kindergärten	1'650	1'840	747	325	0	0	300	
Primarstufe	208	925	3'005	2'868	700	1'000	0	
Oberstufe	580	440	250	375	750	625	0	
	3'758	4'525	5'322	4'888	2'770	1'625	300	23'188

Investitionen	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Total
Volksschule	0	0	200	500	700	600	10'000	
Kindergärten	1'650	250	1'403	1'275	0	0	300	
Primarstufe	72	275	376	492	600	1'000	500	
Oberstufe	0	0	150	375	750	625	0	
	1'722	525	2'129	2'642	2'050	2'225	10'800	22'093

Tabelle 4: Übersicht der Ausgaben für Schulbauten gemäss Aufgaben- und Finanzplan 2018-2021

Eignung für Ganztageschulen

In den Thuner Tagesschulen werden Kinder während ihrer unterrichtsfreien Zeit betreut. Die Kinder besuchen den Kindergarten- oder Schulunterricht weiterhin in ihren Stammklassen und können ergänzend dazu Einheiten der Tagesschule nutzen (siehe auch Antwort des Gemeinderats zu Postulat P 5/2017 betreffend kantonalem Schulversuch „Ganztageschule“ mit Beteiligung der Stadt Thun). Die Tagesschule gewährleistet während der Schulwochen eine lückenlose Betreuung über den ganzen Tag. Die Stadt Thun bietet sechs Tagesschulen und den Mittagstisch in Goldiwil an. Alle Kindergärten und Schulen sind einer dieser Tagesschulen zugeteilt.

Die Betreuungseinheiten können modular gebucht werden. Die Nutzung der Tagesschule ist freiwillig und kostenpflichtig. Rund 20 Prozent der Kindergarten- und Primarschulkinder sowie rund 4 Prozent der Oberstufenschüler und -schülerinnen besuchen zurzeit in Thun mindestens eine Betreuungseinheit pro Woche.

Im Gegensatz zum heutigen Tagesschulmodell werden Unterricht und Betreuung im Ganztageschulmodell „unter einem Dach“ als Einheit gelebt. Die Thuner Schulen decken den Raumbedarf eines bestimmten Einzugsgebietes ab. Würde an einem Standort eine Ganztageschule eingeführt, wäre davon auszugehen, dass auch Familien ausserhalb des entsprechenden Einzugsgebietes das Angebot nutzen möchten. Dies führte möglicherweise zu einem lokalen Mangel an Raumangebot, was zur Folge hätte, dass Schülerinnen und Schüler aus dem entsprechenden Einzugsgebiet Platz für Ganztageschüler machen, beziehungsweise eine andere Schule besuchen müssten. Aus diesem Grunde kann die Frage der Eignung einer Schulanlage für einer Ganztageschule nur partiell beantwortet werden: Eine gut erschlossene Lage und das Vorhandensein einer Tagesschule zur allfälligen Mitnutzung der Infrastruktur wurden als grundsätzliche Voraussetzungen definiert, aber es braucht auch zusätzliche Schul- und Infrastrukturräume, um einen Verdrängungseffekt zu vermeiden. In der beiliegenden Tabelle 1 wird pro Schulanlage eine Grobeinschätzung zu diesen Kriterien vorgenommen. Die Eignung einer Schulanlage als Ganztageschulstandort wäre im Bedarfsfall konkret zu prüfen.

Zu Frage 2: Wann wird der Gemeinderat entscheiden, wann und ob in Thun die Basisstufe eingeführt werden soll?

Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema im Februar 2014 (GRA 89/2014) auseinandergesetzt. Er hat befunden, dass aufgrund der Vielfalt der anstehenden schulischen Entwicklungsthemen Prioritäten gesetzt werden sollen und eine Umsetzung der Basisstufe ab dem Schuljahr 2015/16 ausschliesslich an der Primarschule Lerchenfeld vorzunehmen sei, da das bisherige Projekt SEPL (Schulentwicklungsprojekt Lerchenfeld) an der Primarschule Lerchenfeld in wesentlichen Teilen dem Modell Basisstufe entspricht. Eine erneute und vertiefte Prüfung des Themas Basisstufe auf Ebene Volksschule Thun wurde per 2019 terminiert. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Entwicklung des Basisstufenmodells im Kanton Bern sowie die Erfahrungen der Umsetzung an der Primarschule Lerchenfeld ausgewertet werden.

Thun, 25. April 2018

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller